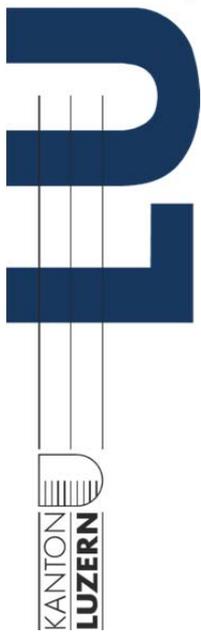




Detailhandelsassistenten/innen EBA *Detailhandelsfachleute EFZ*

Die Ausbildungen im Detailhandel



Inhalt

Kontakt _____	1
Grundausbildungen im Detailhandel im Überblick _____	2
Detailhandelsfachleute EFZ – Merkblatt zur Standortbestimmung _____	4
Qualifikationsverfahren _____	5
Sprachaufenthalt _____	7
Kostenzusammenstellungen _____	8
Links _____	10
Notizen _____	10

Kontakt

Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik (BBZW) Kaufmännischer Bildungsbereich

Schlossfeldstrasse 8
6130 Willisau

041 228 46 00
willisau.bbzw@edulu.ch
www.bbzw.lu.ch

Markus Studer Fachbereichsleiter Detailhandel

041 228 46 32
markus.studer@edulu.ch
Büro 221

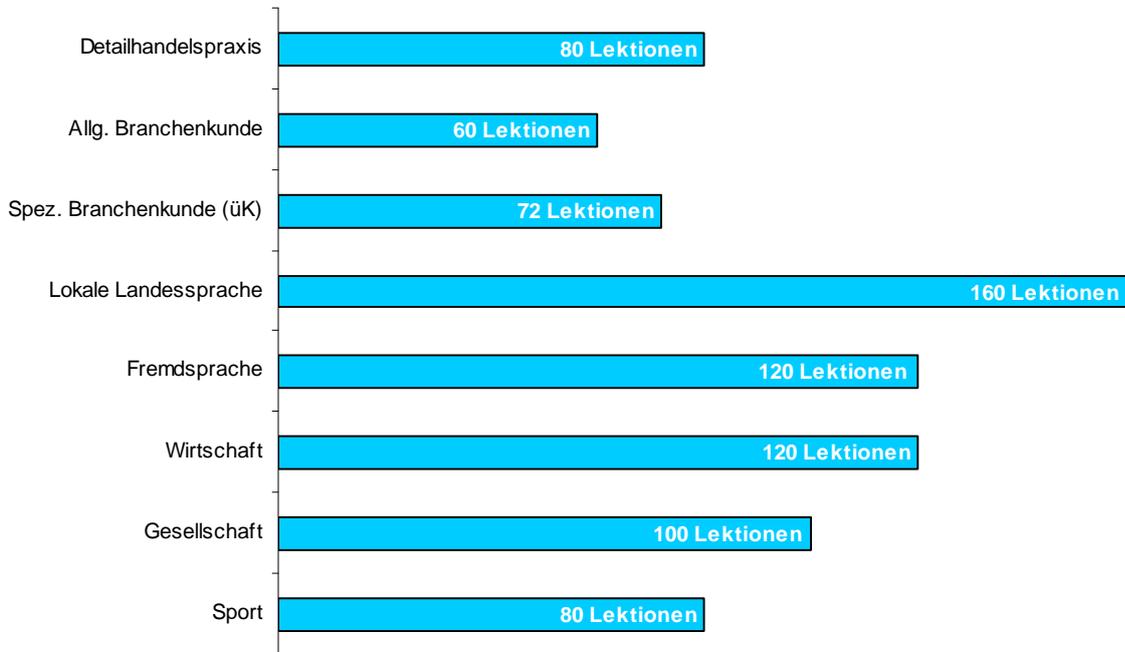
Ausgabe November 2018

Grundausbildungen im Detailhandel im Überblick

Ausbildungen im Detailhandel – Modell

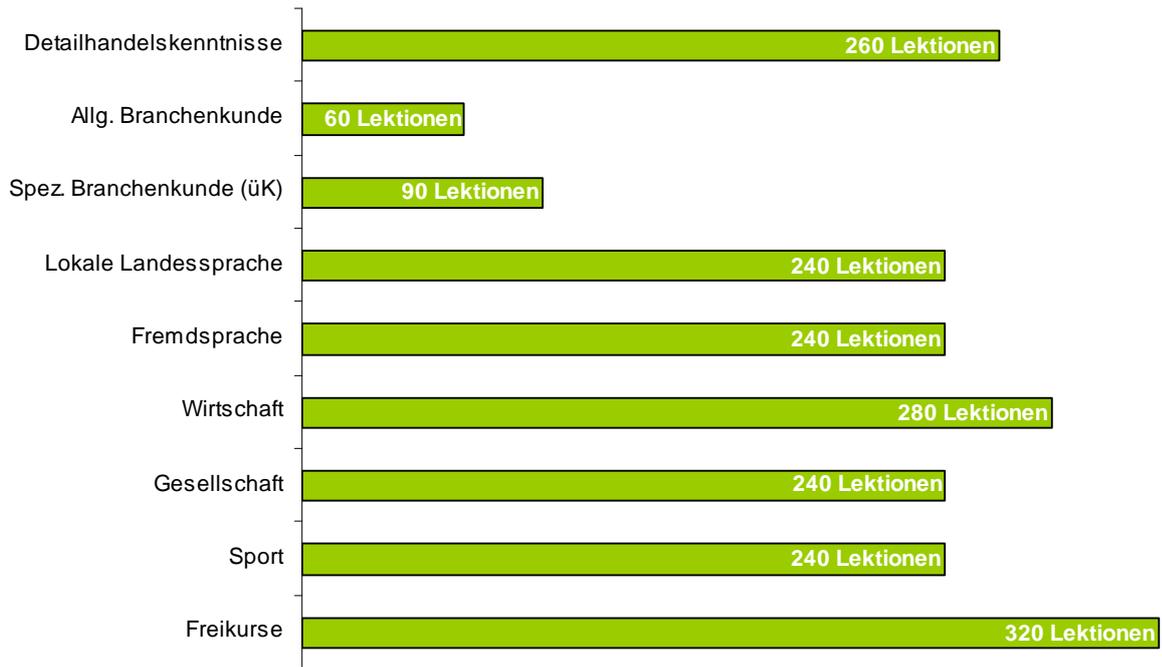


Detailhandelsassistenten EBA – Unterrichtsfächer / Lektionentafel



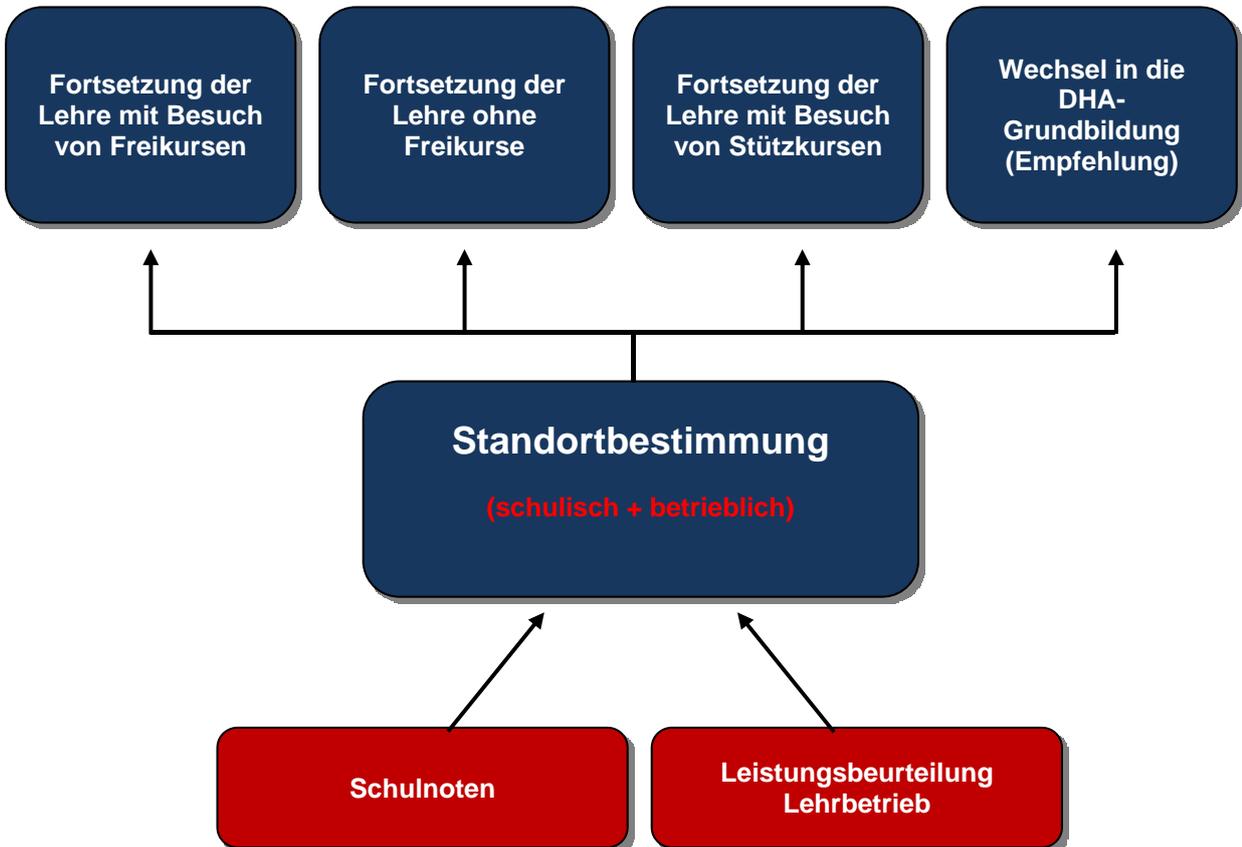
Total 792 Lektionen
Pro Woche 1 Schultag

Detailhandelsfachleute EFZ – Unterrichtsfächer / Lektionentafel



Total 1650 Lektionen
Pro Woche 1.5 Schultage

Detailhandelsfachleute EFZ – Standortbestimmung (Ende 1. Lehrjahr)



Detailhandelsfachleute EFZ – Merkblatt zur Standortbestimmung

Grundlage

Rechtliche Grundlage bildet die „Verordnung über die berufliche Grundbildung“ vom 8. Dezember 2004, Art. 14 – 17.

Ziele

Die Standortbestimmung dient zur Überprüfung, wie und ob die Lehre Detailhandelsfachfrau oder Detailhandelsfachmann weitergeführt werden soll. Eine individuelle schriftliche Rückmeldung (in Form eines Notenblattes) durch die Klassenlehrperson zeigt den Lernenden, was geleistet wurde, wo Entwicklungspotenzial vorhanden ist und grössere Anstrengungen nötig sind. Gegebenenfalls wird eine Bemerkung zum Arbeits- und Lernverhalten dem Notenblatt beigelegt. Sind die Ergebnisse unbefriedigend, wird über Massnahmen diskutiert. Möglich sind Stützkurse, Repetition des ersten Lehrjahres, Wechsel zu den Detailhandelsassistenten (Attestausbildung) oder Auflösung des Lehrvertrags. Bei überdurchschnittlichen Leistungen in der Berufsfachschule und im Betrieb ist der Besuch von Freikursen ab dem 2. Lehrjahr möglich.

Rahmenbedingungen

Grundlage für die Standortbestimmung gegen Ende des zweiten Semesters sind die Leistungen in der Schule, ergänzt durch eine Beurteilung seitens des Lehrbetriebs. Die Schule schlägt den Vertragsparteien Massnahmen vor. Bei Uneinigkeit wird die Dienststelle für Berufs- und Weiterbildung zugezogen. Solche Massnahmen brauchen Abklärungen und eine Vertragsänderung. Aus diesem Grund findet die Standortbestimmung Mitte Mai statt.

Fächer

Die Standortbestimmung umfasst die Schulfächer Gesellschaft (allgemeiner Teil & IKA), Wirtschaft, Deutsch, Fremdsprache sowie Detailhandelskenntnisse.

Stoff

In der Standortbestimmung wird der gesamte Schulstoff ab Beginn des Schuljahres (August) bis zum Zeitpunkt der Prüfung im Mai geprüft. Die Prüfung wird in der Fachschaft gemeinsam erarbeitet und korrigiert.

Prüfungsformen

Es finden in allen fünf Fächern schriftliche (keine mündlichen) Prüfungen statt.

Berechnung der Fachnoten

In jedem Fach zählen die Noten aus dem 1. Semesterzeugnis als 1. Erfahrungsnote (Ausnahme: Detailhandelskenntnisse) und alle Prüfungsnoten des 2. Semesters, gerundet auf eine Dezimale, als 2. Erfahrungsnote. Die Prüfungsnote der Standortprüfung wird auf halbe und ganze Noten (analog QV) gerundet. Die Fachnote errechnet sich aus den Erfahrungsnoten des 1. und 2. Semesters und wird zu 50 % gewichtet. Die Gewichtung der Standortprüfung beträgt ebenfalls 50 %.

Bestehensnorm

Wer in der schulischen Standortbestimmung nicht einen Durchschnitt von 4.0 und in der betrieblichen Standortbestimmung nicht 8 Punkte erreicht, für den beantragt die Schule in der Regel eine Umteilung in die Attestausbildung (Detailhandelsassistent/in). Wer in der Standortbestimmung mindestens einen schulischen Durchschnitt von 4.8 und ein betriebliches Resultat von 15 Punkten erreicht, kann ab dem zweiten Lehrjahr das Freikursangebot nutzen.

Notenausweis

Für die Standortbestimmung wird ein eigenes Notenblatt erstellt.

Orientierung

Die Klassenlehrpersonen orientieren die Lernenden mit diesem Merkblatt; eine Kopie wird direkt dem Lehrbetrieb zugestellt.

Qualifikationsverfahren

Detailhandelsassistentin / Detailhandelsassistent



Notenbild und Bewertung

Fassung vom 07.08.2017; in Kraft ab 01.01.2018; kommt erstmalig im QV 2020 zur Anwendung

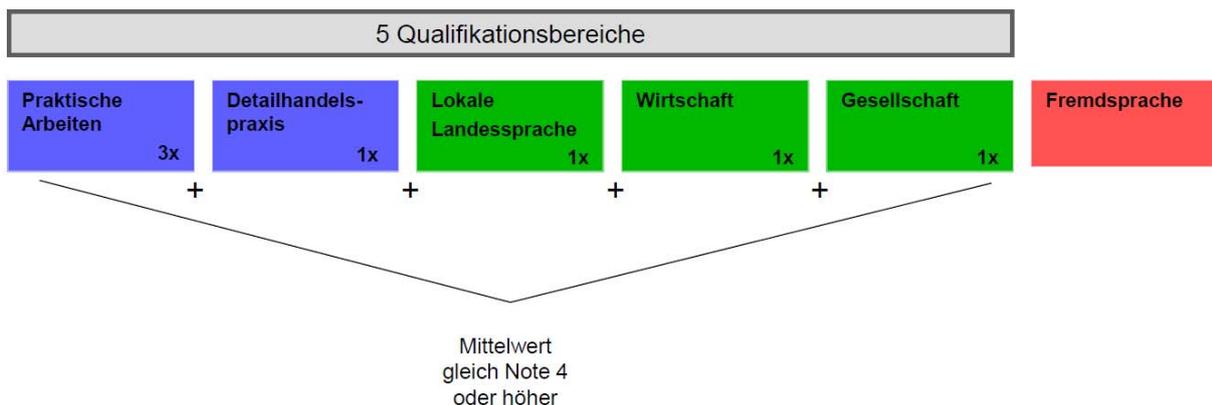
5 Qualifikationsbereiche					
zählt dreifach	zählt einfach	zählen je einfach			-
Praktische Arbeiten	Detailhandels-praxis	Lokale Landessprache	Wirtschaft	Gesellschaft	Fremdsprache
Praktische Prüfung (60 Min.) (Gewichtung: 50%)	Schriftliche Prüfung (45 Min.)	Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Schriftliche Prüfung (45 Min.)		
Beurteilung durch Lehrbetrieb (Gewichtung: 20%)		Mündliche Prüfung (20 Min.)			Mündliche Prüfung (20 Min.)
Beurteilung allgemeine Branchenkunde (Gewichtung: 10%)	Erfahrungsnote (Ø 3.-4. Semester)				
Beurteilung spez. Branchenkunde (ÜK) (Gewichtung: 20%)					

- Die **Gesamtnote** ist der Mittelwert der fünf Qualifikationsbereiche unter Berücksichtigung der Gewichtung
- Die **Erfahrungsnote** ist das auf eine ganze oder eine halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der Semesterzeugnisnoten aus dem 2. Bildungsjahr
- Bei Besuch einer **Fremdsprache** erfolgt eine Qualifikation, sie wird bei der Berechnung der Gesamtnote jedoch nicht berücksichtigt



Detailhandelsassistentin / Detailhandelsassistent

Bestehensnormen



- Bei der Berechnung des Mittelwertes wird eine Note in der **Fremdsprache** nicht berücksichtigt.

Die Prüfung ist bestanden, wenn die Gesamtnote den Wert 4.0 nicht unterschreitet.

Detailhandelsfachleute Notenbild und Bewertung



Fassung vom 07.08.2017; in Kraft ab 01.01.2018; kommt erstmalig im QV 2021 zur Anwendung

6 Qualifikationsbereiche

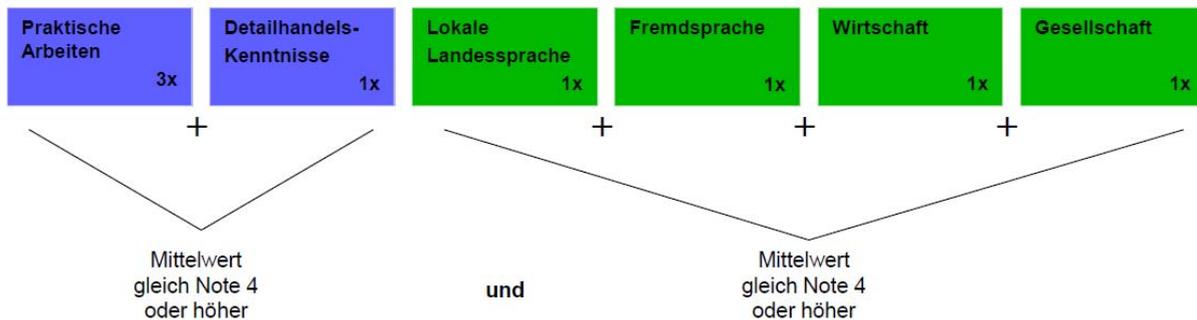
zählt dreifach		zählt einfach		zählen je einfach			
Praktische Arbeiten	Detailhandels-kennnisse	Lokale Landessprache	Fremdsprache	Wirtschaft	Gesellschaft		
Praktische Prüfung (90 Min.) (Gewichtung: 50%)	Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Schriftliche Prüfung (75 Min.)	Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Schriftliche Prüfung (75 Min.)			
Beurteilung durch Lehrbetrieb (Gewichtung: 20%)		Mündliche Prüfung (20 Min.)	Mündliche Prüfung (15-25 Min.)				
Beurteilung allgemeine Branchenkunde (Gewichtung: 10%)	Erfahrungsnote (Ø 3.-6. Semester)	Erfahrungsnote (Ø 3.-6. Semester)*					
Beurteilung spezielle Branchenkunde (üK) (Gewichtung: 20%)							

- Die **Gesamtnote** ist der Mittelwert der sechs Qualifikationsbereiche unter Berücksichtigung der Gewichtung
 - Die **Erfahrungsnote** ist das auf eine ganze oder eine halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der Semesterzeugnisnoten aus dem 2. und dem 3. Bildungsjahr
- *Die Erfahrungsnote des 5. Semesters resultiert aus einer selbständigen Arbeit.



Detailhandelsfachleute Bestehensnormen

6 Qualifikationsbereiche



Die Prüfung ist bestanden, wenn die beiden Bereiche Betrieb und Schule je den Durchschnitt von 4.0 nicht unterschreiten.

Sprachaufenthalt

Die Lernenden setzen sich mehrere Jahre mit der französischen bzw. englischen Sprache auseinander. Sie lernen die Struktur und das Vokabular dieser Sprache, machen Hör- und Textverständnisse und sprechen mit der Lehrperson oder mit anderen Lernenden. Aber irgendwie ist es doch nur eine Trockenübung, ein bisschen wie Schwimmen ohne Wasser. Deshalb bieten wir allen Lernenden im Fachbereich Detailhandel die Möglichkeit, ihre Kenntnisse direkt vor Ort anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern.

Für die Lernenden im Detailhandel organisieren wir jedes Jahr im Herbst einen Sprachaufenthalt in England bzw. in Frankreich. Die in diesem Fachbereich freiwilligen Sprachaufenthalte haben bei den Lernenden ein begeistertes Echo gefunden.

Sprachaufenthalt Churchill House of English Language, Ramsgate GB



Churchill House School of English Language

Spencer Square

GB-Ramsgate CT11 9EQ

Tel: 0044 1843 593 630

www.churchillhouse.com

Kostenzusammenstellungen

Beruf: Detailhandelsassistent/in EBA

(1 Tag Unterricht)

	1. Lehrjahr in CHF	2. Lehrjahr in CHF
Allgemeines Schulmaterialgeld ¹⁾ Dient der Kostendeckung von: – Fotokopien, LegicCard – Präsentations- und Verbrauchsmaterial – Klassensätzen (Duden, Gesetzesbücher usw.) pro Halbtage CHF 35.–	70.–	70.–
Benützungsgebühren ²⁾	30.–	30.–
Berufsspezifische Auslagen Lehrmittel ca.	500.– ³⁾	
Wintersporttag oder Sommersporttag ca.	40.–	40.–
Stütz- und Freikurse ⁴⁾	kostenlos	kostenlos
Sprachaufenthalt ⁵⁾ England ca. CHF 1'200.–		
Total Kosten ⁶⁾ über 2 Lehrjahre ca.	640.–	140.–

¹⁾ Richtlinie über das Schulmaterialgeld an Berufsfachschulen

²⁾ SRL 544 (Schulgeldverordnung), § 15

³⁾ Die Kosten für die Lehrmittel können je nach Branche abweichen.

⁴⁾ Für Material- und Lehrmittel können nach Aufwand max. CHF 40.– verrechnet werden.

⁵⁾ Der Sprachaufenthalt kann freiwillig absolviert werden.

⁶⁾ Die Lehrbetriebe übernehmen oft einen Teil der Kosten (Vermerk auf dem Lehrvertrag).

Die Kostenzusammenstellung basiert auf Erfahrungswerten vom Vorjahr. Sie können gegenüber dem aktuellen Schuljahr leicht abweichen.

Beruf: Detailhandelsfachmann/Detailhandelsfachfrau EFZ

(1. bis 3. Lehrjahr 1.5 Tage Unterricht)

	1. Lehrjahr in CHF	2. Lehrjahr in CHF	3. Lehrjahr in CHF
Allgemeines Schulmaterialgeld ¹⁾			
Dient der Kostendeckung von: – Fotokopien, LegicCard – Präsentations- und Verbrauchsmaterial – Klassensätzen (Duden, Gesetzesbücher usw.) pro Halbtage CHF 35.–	105.–	105.–	105.–
Benutzungsgebühren ²⁾	30.–	30.–	30.–
Berufsspezifische Auslagen Lehrmittel ca.	535.– ³⁾	40.–	50.–
Wintersporttag oder Sommersporttag ca.	40.–	40.–	40.–
Stütz- und Freikurse ⁴⁾		kostenlos	kostenlos
Sprachaufenthalt ⁵⁾ England ca. CHF 1'200.–			
Sprachzertifikat ⁵⁾ Preliminary English Test (PET) ca. CHF 235.–			
Informatikzertifikate ⁶⁾ SIZ Testplattform CHF 25.– SIZ Informatikzertifikat CHF 420.–			
Total Kosten ⁷⁾ über 3 Lehrjahre ca.	710.–	215.–	225.–

¹⁾ Richtlinie über das Schulmaterialgeld an Berufsfachschulen

²⁾ SRL 544 (Schulgeldverordnung), § 15

³⁾ Die Kosten für die Lehrmittel können je nach Branche abweichen.

⁴⁾ Für Material- und Lehrmittel können nach Aufwand max. CHF 40.– verrechnet werden.

⁵⁾ Der Sprachaufenthalt kann freiwillig absolviert werden.

⁶⁾ Die Informatikzertifikate können im dazugehörigen Freikurs freiwillig absolviert werden.

⁷⁾ Die Lehrbetriebe übernehmen oft einen Teil der Kosten, dies sollte beim Lehrvertragsabschluss ausgehandelt und im Lehrvertrag vermerkt werden.

Die Kostenzusammenstellung basiert auf Erfahrungswerten vom Vorjahr. Sie können gegenüber dem aktuellen Schuljahr leicht abweichen.

